

## Ebeling, Johann Justus: Die kurze Lebens-Zeit (1747)

1 Das Leben ist sehr kurz, wenn man  
die Jahre zählt,  
2 Die unsers Schöpfers Schlus,  
3 Wie bald verschwinden nicht, die  
4 Schatten-gleichen Stunden,  
5 Die wenn man sie ermißt nur flüchtige Secunden!  
6 Noch kürzer aber wird die Zeit, wenn man erwegt,  
7 Wie sie in Lebenslauf mit uns zu gehen pflegt:  
8 Der Kindheit Jahre fliehn, da man im Traume  
9 Die Unempfindlichkeit uns stets zum Schlaf ein-  
10 Ein Theil geht also ab, da man nicht einmahl  
11 Warum man Odem schöpft, was unsers  
12 Die Jugend kommt heran, da wir zuerst aufwa-  
13 In etwas uns bemühn ein künfftig Glück zu machen,  
14 Die Zeit wird abgekürzt, durch Müßigkeit und  
15 Durch kindisches Gewäsch, durch nichtiges Ge-  
16 Die Jahre kommen an, wo der Verstand gereiffet,  
17 Da man noch nichts gethan, und sie doch schon ge-  
18 Da reget sich der Fleis, so lange man noch blüht  
19 Doch wenn man abermahl die Schlaffeszeit ab-  
20 So geht die Helffte ab, und was vor Arbeits-  
21 Sind nicht in Müßigkeit, in fauler Ruh ver-  
22 Zieht man die wieder ab; so ist die Lebenszeit,  
23 Schon wiederum verkürzt, die  
24 Des Alters Mattigkeit untauglich zum Gewerben,  
25 Lehrt daß die Alten schon, eh sie noch würklich ster-  
26 Schon wie erstorben sind: Darum ist sonder Streit,  
27 Noch kürzer als man meint, die kurze Lebens-Zeit:  
28 Wenn man dies recht bedenkt, muß man die Zeit  
29 Weil Jahre, Monath, Tag und Stunden bald ver-